



## BODENKIRCHEN ST. JOHANNES DER TÄUFER

KOPPELMANUAL, 1. Manual, C – g<sup>3</sup>

HAUPTWERK, 2. Manual, C – g<sup>3</sup>

1	Bordun	16'	C – h <sup>0</sup> Holz, ab c <sup>1</sup> 40 %
2	Prinzipal	8'	82 %, Prospekt
3	Rohrflöte	8'	C – H Holz, ab c <sup>0</sup> 40 %
4	Viola	8'	C – H Holz, ab c <sup>0</sup> 75 %
5	Oktave	4'	75 %
6	Spitzflöte	4'	40 %
7	Superoktave	2'	75 %
8	Quinte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	Vorabzug von 9
9	Kornett III	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	40 %
10	Mixtur IV	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '	75 %

Tremulant

SCHWELLWERK, 3. Manual, C – g<sup>3</sup>

11	Konzertflöte	8'	C – f <sup>1</sup> Fichte, ab fs <sup>1</sup> 75 %, überblasend
12	Gedeckt	8'	C – H Fichte, ab c <sup>0</sup> 40 %
13	Salizional	8'	C – H mit 12, ab c <sup>0</sup> 75 %
14	Vox coelestis	8'	75 %, ab A
15	Querflöte	4'	40 %, ab fs <sup>1</sup> überblasend
16	Nasat	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	40 %, C – f <sup>1</sup> gedeckt, ab fs <sup>1</sup> offen
17	Nachthorn	2'	40 %
18	Terz	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '	
19	Oboe	8'	Becher 75 %, Drehdeckel

Tremulant

PEDAL, C – f<sup>1</sup>

20	Subbaß	16'	Fichte
21	Zartbaß	16'	Windabschwächung von 20
22	Oktavbaß	8'	Fichte
23	Fagott	16'	Becher Fichte

Koppeln mechanisch: 1/P, 2/P

mechanische Spiel- und Registertrakturen

Die blauen Register sind auch vom zweiten Spieltisch aus anzuspielen.



Die katholische Pfarrkirche St. Johannes der Täufer wurde um 1500 als gotische Kirche erbaut. In den 1960er Jahren erhielt die Kirche einen modernen Erweiterungsbau um der aufstrebenden Gemeinde den nötigen Platz zu geben.

Im April 2011 begann nach zweijähriger Planungszeit durch Architekt Franz Steinberger aus München und Pfarrer Clemens Voss eine umfassende Innenrenovierung der Pfarrkirche. Diese umfasste die Errichtung einer neuen Orgelempore, die Neuordnung der alten gotischen Kirche, insbesondere die Umgestaltung des gotischen Chores zur Werktagskapelle, die Vergrößerung der neuen Sakristei. Im Jahr 2015 schließlich wurde beschlossen, die alte, gehäuselose Orgel von 1979, die außerdem von schlechter Qualität war, durch einen Neubau von Thomas Jann aus Allkofen bei Laberweinting ersetzen zu lassen. Das neue Instrument als Opus 287 erstellt, konnte am 9. Oktober 2016 in einem feierlichen Gottesdienst von Bischof Rudolf Voderholzer geweiht werden.

Die Orgel wurde als op. 287 von der Orgelbaufirma Jann/Allkofen im Jahr 2016 für Bodenkirchen mit II Manualen und 22 Register gebaut. Anstatt der Manualkoppel wurde ein weiteres Manual als Koppelmanual gebaut

Eine Besonderheit der Orgel sind die zwei Spieltische. Betrachtet man den Prospekt sieht man den angebauten Spieltisch mit drei Manualen, wobei das untere ein Koppelmanual ist. In die Rückseite, unterhalb des Schwellwerks, wurde zusätzlich ein einmanualiger Spieltisch eingebaut. Von diesem kann das Schwellwerk und zwei Pedalregister angesteuert werden. Der Organist hat an diesem Spieltisch direkten Blickkontakt zur gotischen Kapelle und zum Taufbereich mit Taufstein.

Das Orgelgehäuse in Fichte wurde in Weiß- und Grautönen lasiert. Die Ornamente über den Prospekt Pfeifen sind aus grob geschliffenen und gewachsenen Messing.